



Freitag, 23. Februar 2018, 12:38 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Leitmedien als „Light“-Medien

Die alternativen Medien sind längst nicht mehr alternativ.

von Rubikons Leserinnen und Leser
Foto: Voyagerix/Shutterstock.com

Im Dezember 2017 hatte der Rubikon seine Leserinnen und Leser eingeladen, selbst publizistisch aktiv zu werden: „Schreiben Sie einfach einen kleinen Essay, eine Glosse, eine Kurzgeschichte oder ein Gedicht zur Frage: Warum vertrauen Sie den (Leit-)Medien nicht mehr? Warum brauchen wir neue, demokratische Medien in Bürgerhand, Medien ‚von unten‘?“, hieß es in einem entsprechenden Aufruf der Redaktion (1). Fast 100 Leserinnen und Leser sandten der Redaktion hieraufhin eigene Texte und erhielten als Dank für ihren Mut jeweils ein Exemplar von „Lügen die

Medien?“ als Weihnachtsgeschenk. Hier veröffentlicht der Rubikon nun die besten Leser-Texte in eigener Rubrik (2).

Leitmedien als „Light“-Medien

von Ismail Aras

Leitmedien, besser wäre es, wenn sie sich „Light“-Medien nennen würden. Denn das ist genau das, was sie sind. Light. Neben vielen anderen Übersetzungen bedeutet light auch „schwach“. Schwach passt wie die Faust aufs Auge.

Schwach sind sie, weil sie der Meinung sind, dass wir nicht in der Lage wären zu erkennen, welches perverse Spiel vor unseren Augen gespielt wird.

Schwach sind sie deshalb, weil sie tatsächlich davon überzeugt sind, dass wir das mit uns machen lassen werden.

Schwach sind sie unter anderem, weil sie ausschließlich an ihre Geldbörse denken.

Schwach sind sie, weil sie bewusst Lügen verbreiten und diese zudem verteidigen.

Schwach sind sie, weil sie meinen für uns denken zu können.

Schwach sind sie, weil sie meinen, denken zu können.

Wir sind intelligente Wesen. Wissen wir das? Sind wir so naiv daran zu glauben, was uns berichtet wird, ohne selbst zu recherchieren? Oder zumindest kritisch darüber nachzudenken? Ich meine, nur mal nachzudenken wäre ja primär ausreichend, aber nicht mal das bekommen wir hin.

Haltet Ausschau nach denen, die nicht abends bei Will, Maischberger oder Lanz sitzen. Denn diese will man nicht zu Wort kommen lassen. Vor denen hat man Angst.

Objektive Medien, die schon längst nicht mehr „alternativ“ sind,

machen genau das. Sie hinterfragen, sie sind kritisch und nehmen kein Blatt vor dem Mund. Man muss ja nicht mit allem einverstanden sein, was sie schreiben. Dies ist auch nicht deren Ziel. Sie wollen uns anregen, alles zu hinterfragen, wirklich alles. Ohne Ausnahme.

Wer bewusst andere Meinungen unterdrückt, diffamiert oder gar als falsch abstempelt, ohne diesen Menschen die Gelegenheit zu geben sich zu äußern und durch ein Argumentum ad hominem von der eigentlichen Sache ablenkt, der ist schlichtweg, nun ja, schwach. Einfach nur schwach.

Ich lasse mich nicht von Schwachen lenken. Ich lache über sie. Ich lese Bücher, die sie nicht empfehlen. Im Grunde genommen mache ich das Gegenteil von dem, was sie sagen.

Denn dann bin ich stark.

Ismail Aras, 29 Jahre alt, geboren und aufgewachsen in Berlin.

Verheiratet und Vater. Student der Rechtswissenschaften. Versucht neben zahlreichen Skripten und Fällen, ausgewählte Sachbücher zu lesen.

JENS WERNICKE

Lügen

Das Medienkritik-
Kompendium

die

Medien?

**PROPAGANDA,
RUDELJOURNALISMUS
UND DER KAMPF UM
DIE OFFENTLICHE
MEINUNG**

WESTEND

SPIEGEL
Bestseller

[\(https://www.westendverlag.de/buch/luegen-die-medien/\)](https://www.westendverlag.de/buch/luegen-die-medien/)

Quellen und Anmerkungen:

(1) <https://www.rubikon.news/artikel/gemeinsam-verandern-wir-die-welt> (<https://www.rubikon.news/artikel/gemeinsam-verandern-wir-die-welt>)

(2) <https://www.rubikon.news/kolumnen/leser-aktion> (<https://www.rubikon.news/kolumnen/leser-aktion>)



Im Rubikon veröffentlichen die **Leserinnen und Leser** auch selbst.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz ([Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de))** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.